

# Der Bote vom Remsthale.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

**Oberamts-Bezirk Gmünd & Welzheim.**

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Insertions-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

**Nro. 145.**

**Samstag den 12. Dezember**

**1846.**

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

(Vorladung zum Gant-Verfahren.)

In der Gantsache des  
**Johann Georg Abele,**  
Bürgers zu Alfdorf, Oberamts  
Welzheim, und Bäckermeisters  
zu Gmünd,

wird die Schulden-Liquidation,  
verbunden mit dem Versuche eines  
Borg- oder Nachlaß-Vergleiches  
Dienstag den 19. Janr. 1847.

Morgens 8 Uhr,

vorgenommen. — Hierbei haben  
die Gläubiger und Bürgen, so  
wie alle diejenigen, welche aus  
irgend einem Grunde Ansprüche  
an die Masse zu machen haben,  
auf dem Rathhause zu G m ü n d  
mit allen sich auf ihre Ansprüche  
beziehenden Urkunden zu erschei-  
nen, oder sich durch rechtsgültig  
bevollmächtigte Sachwalter ver-  
treten zu lassen. Falls kein An-  
stand vorwaltet, können auch die  
Ansprüche schriftlich angemeldet  
und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches,  
so wie in Hinsicht auf die Be-  
stätigung des Güterpflegers und  
die Genehmigung des Verkaufs  
der Masse, wird von den Gläu-  
bigern, welche sich hierüber weder  
schriftlich noch mündlich erklären,  
angenommen, daß sie der Mehr-  
zahl der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige ge-  
kommenen Forderungen werden  
nach der Verhandlung von der  
Masse ausgeschlossen.

Den 10. Dezbr. 1846.

Oberamtsrichter  
**Straub.**

G m ü n d.

(Polizeil. Bekanntmachung,  
den Aufenthalt fremder  
Familien und Personen  
betreffend.)

Es ist zur disseitigen Warne-  
mung gekommen, daß fremde Fa-  
milien und Personen hier für den  
Zweck eines längeren oder kürze-  
ren selbstständigen Aufenthalts ih-  
ren Wohnsitz nehmen und in Pri-  
vathäusern sich einmieten, oder  
auch Bestandgüter beziehen, ohne  
daß das Stadtschultheißenamt von  
dieser Absicht und vor ihrer Ansäf-  
sigmachung Kenntniß erhält, wäh-  
rend der Orts-Polizeibehörde auf-  
gegeben ist, auf alle Diejenigen,  
welche sich in einem Gemeinde-  
Bezirk häuslich niederlassen, oder  
selbst ohne eigenen Haushalt einer  
selbstständigen Wohnsitz nehmen,  
ein wachsames Augenmerk zu richten,  
und dieselben zum Ausweis über  
den Besitz eines Gemeinde-, Bür-  
ger- oder Besitz-Rechts zu veran-  
lassen.

Es wird daher der hiesigen In-  
wohnerschaft zur Nachachtung er-  
öffnet,

daß vor der Aufnahme sol-  
cher Personen oder Famili-  
en, sei es in Wohnungen  
innerhalb Gitters, oder na-  
mentlich auch auf Bestand-  
güter, jeder Vermiether  
specielle Erlaubniß Be-  
hufs der Aufnahme bei  
dem Stadtschultheißen-Amt  
einzuholen hat.

Jeder, der gegen diese Anordnung  
handelt, wird in Gemäßheit der

hierüber bestehenden Verordnung  
zur Strafe gezogen werden.

Den 14. Nov. 1846.

Stadtschultheißen-Amt.  
**Steinhäuser.**

G m ü n d.

(Polizeil. Bekanntmachung, An-  
zeige beherbergter Fremden  
betreffend.)

Es ist zwar jedem Einwohner  
gestattet, einen Fremden — aus  
Gründen der Bekanntschaft oder  
Verwandschaft — zu beherbergen;  
allein es ist jedesmal der Name  
und Wohnort desselben dem unter-  
zeichneten Amte sogleich anzuzei-  
gen, auch dessen Reise-Legitimation  
abzugeben.

Verfehlungen gegen diese An-  
ordnungen werden strenge gerügt  
werden.

Den 14. Nov. 1846.

Stadtschultheißen-Amt.  
**Steinhäuser.**

G m ü n d.

(H e u- und D e h m d-  
B e z k a u f.)

Auf dem hiesigen hospitalischen  
Gute, sogenannten Georgishofe,  
ist ein großer Vorrath von Heu  
und Dohnd besser Qualität vor-  
handen, welcher im Wege der  
Hilfsvollstreckung an einen Schäfer  
unter der Bedingung im öffent-  
lichen Aufstreich verkauft werden  
soll, daß das Futter auf dem Gute  
den Winter über aufgespütert werde;  
die Stallungen sind geräumig und  
gut, und es kann eine beliebige  
Anzahl von Schaafen aufgenom-  
men werden.

Es ergeht hiemit die Einladung an die Schaafhalter, am Dienstag den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier zu erscheinen und die weitem Bedingungen zu vernehmen.

Es werden auch vor dieser Tagfahrt Offerte berücksichtigt, und es dürfen mit dem gegenwärtigen Beständer des obengenannten Guts mit Vorwissen des Hospital-Verswalters dahier Verträge abgeschlossen werden, wenn solche noch so zeitig geschehen sollten, daß die Bekanntmachung der Abstellung des gegenwärtig ausgeschriebenen Verkaufes noch möglich wäre.

Den 10. Dez. 1846.

Stadtrath.

Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

G m ü n d.

(Fahrniß-Verkauf.)

Die Erben der kürzlich verstorbenen Wittwe des Maurermeisters Anton Klein hier haben sich entschlossen, den größten Theil der zur Verlassenschafts-Masse gehörigen Fahrniß, bestehend in Silber, Manns- und Frauenkleidern, Bettgewand, Leinwand, Küchengefähr, Schreinwerk und allgemeinem Hausrath, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf bringen zu lassen, und diesen Verkauf auf



hier haben sich entschlossen, den größten Theil der zur Verlassenschafts-Masse gehörigen Fahrniß, bestehend in Silber, Manns- und Frauenkleidern, Bettgewand, Leinwand, Küchengefähr, Schreinwerk und allgemeinem Hausrath, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf bringen zu lassen, und diesen Verkauf auf

Mittwoch den 16. ds. Mts. und folgende Tage festgesetzt. Kaufsliebhaber wollen sich je Vormittags um 8 1/2 Uhr in dem Hause des Maurermeisters Fayer Klein hier, in der Ledergasse, einfinden.

Den 11. Dezbr. 1846.

R. Gerichts-Notariat und Waisengericht Gmünd.

L i n d a c h.

(Farrn-Verkauf.)

Nächsten Montag den 14. Dezbr. d. J., Mittags 12 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause ein 4jähriger Farre im öffentlichen

Auffstreich verkauft, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Den 9. Dezbr. 1846.

Schultheiß Bühner.

**Plüderhausen.**  
(Wald-Verkauf.)

Die Relikten des allhier gestorbeneu Herrn Revierrörsters Gunzert gedenken ihren gemeinschaftlich besizenden 3 Morgen 16 Ruthen im Mef haltenden Wald, von allen Seiten an den Herrschaftswald stoßend, im Schweizer genannt, im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, und ist die Aufstreichs-Verhandlung auf

Samstag den 19. d. Mts., bestimmt. Dieser Wald, welcher bereits zu 1000 fl. angekauft und mit Rothtannen und Buchen bepflanzt ist, stehet im schönsten Wuchse, Erstere, welche den größeren Bestandtheil des Waldes ausmachen, sind sämmtlich von der Stärke, daß sie zu Sägblöcken und Bauholzstämmen benützt werden können. Die Liebhaber werden nun eingeladen, sich an obenbemeldtem Tage

Vormittags 10 Uhr, wo ihnen die näheren Verkaufsbedingungen vor der Aufstreichs-Verhandlung werden eröffnet werden, auf allhiesigem Rathhause einzufinden.

Den 1. Dezbr. 1846.

Aus Auftrag der Relikten: Schultheiß Nägele.

**Untergröningen.**  
(Eigenschafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des Fayer Winter dahier wird dessen Haus-Antheil, nämlich

1/6 an dem vormaligen herrschaftlichen Rutschenhaus, nebst Scheuer, im Anschlag von 150 fl.,

wiederholt und wahrscheinlich zum letztenmal am

Samstag den 13. Dezbr. 1846., Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert werden, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. Nov. 1846.

Gemeinderath.

G m ü n d.

100 fl. Pflschafts-gelder sind auszuleihen; bei Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Bis Mitte Januar habe ich aus Auftrag gegen 2fache Versicherung 800 fl. auszuleihen.

Glasermeister Weitmann.

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

(Einladung zum Eintritt in die Leihengelds-Anstalt dahier.)

Auf die vielseitigen Anfragen dient zur Nachricht und Nachachtung:

- 1) Die Aufnahme in den Verein für das kommende Jahr, gemäß §. 25. der Statuten, findet Montag den 21. d. Mts., Nachmittags 12 bis 4 Uhr, in meiner Behausung Statt.
- 2) Jene Personen, welche aufgenommen zu werden wünschen, haben persönlich zu erscheinen und das Eintrittsgeld sogleich zu erlegen.
- 3) Eine weitere Aufnahme im Laufe des nächsten Jahres geschieht vor dem Monat Dezember nicht.

Den 11. Dezbr. 1846.

Der Vorstand.

C. Zeiler.

**† Danksagung.**

Für die viele Freundschaft und Gewogenheit, welche unserm lieben Schwieger- und Großvater Adam Strähle schon so viele Jahre allseitig zu Theil wurde, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen den verbindlichsten Dank und empfehlen sich dem fernern Wohlwollen bestens

die Schwiegertochter

Elise Strähle mit 2 Töchtern und einem Sohn.

G m ü n d.

Gestreiften und glatten rosa Flanell, Tuch- und Lederstiefelchen, nebst vielen andern Artikeln, empfiehlt zu geneigter Abnahme

C. v. Greiff.

G m ü n d.

Schwarze und farbige Atlas-Schlips, schwarzseidne Halstücher, Atlas-Westen, Herren- u. Damen-Clace-Handschuh, schlesische Leinwand und

mehrere andere Artikel empfiehlt zu geneigter Abnahme

Carl v. Greiff.

G m ü n d.

Guten Schweizerkäse à 16 fr., und Backsteinkäse à 12 fr. per Pfd. empfiehlt

Städlinger

in der hintern Schmidgasse.

G m ü n d.

**(Anzeige.)**

Unter Bezugnahme auf die in Nro. 140. und 141. des Intelligenz-Blattes erschienene Empfehlung haben wir die Ehre anzuzeigen, daß wir auch diesen Markt in unserer schon bekannten **Wohlbude gegenüber der Wohnung des Hrn. Salzfactor Mayer** unsere

**Specerei- u. Conditorei-Waaren**

feil haben werden, und zwar in der reichsten Auswahl zu den allerbilligsten Preisen.

Wir bringen diese Anzeige wegen den bevorstehenden Weihnachtsen in gefällige Erinnerung, bitten um recht zahlreichen Zuspruch, und zeichnen hochachtungsvoll

**Trauch & Frank.**

G m ü n d.

(Empfehlung.)

Auf bevorstehenden Luziarmarkt empfehle ich meine ausgezeichnete Auswahl

**Confect**

von der geringsten bis zur feinsten Sorte zu dem billigsten Preis; besonders empfehle ich mein eigenes Fabrikat **Lebkuchen** von allen Sorten, welche ich Duzend- und halbduzendweise zu den billigsten Preisen absetze. Noch bemerke ich, daß gewiß Niemand unbefriedigt von meiner Bude, wie auch wie auch aus meinem Laden geht. Zu recht gefälliger Abnahme empfiehlt sich

**J. W. Maier,**

Conditior und Lebküchner.

Meine Bude gegenüber der obern Apotheke ist bekannt.

G m ü n d.

Ich habe eine Parthie gewirkte Herren- und Frauen-Unterhosen erhalten, welche ich zu sehr billigem Preis — nebst meinen sonstigen Artikeln. — bestens empfehle.

Trettner, Bortenmacher.

G m ü n d.

Um mit einer Parthie

**Kinder-Spielwaaren**

aufzuräumen, verkaufe ich dieselben nächsten Montag den 14. Dezember, Vor- und Nachmittag, auf dem Auktionswege, und lade hiezu die Liebhaber höflich ein.

**F. D. Reuß,**

im Marktgäßchen.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er sein Lager von Brillen gut sortirt hat; auch besitzt er schöne Perspective, Loupen, Lognetten, Schießgläser, Thermometer und Barometer, und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen. Auch nimmt er diese, wie auch alle in sein Fach einschlagenden Artikel zur Reparatur an.

Diesen Markt ist er zu finden bei der obern Apotheke.

**F. J. Schmid,**

Optikus,

im Hause des Hrn. Conditior Maier.

G m ü n d.

(Geschäfts-Empfehlung.)

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sich als



**Uhrmacher**

hier etablirt hat.

Indem er sich nun hiemit zu allen in sein Fach einschlagenden Aufträgen bestens empfiehlt, sichert er die pünktlichsten Arbeiten, sowie die billigsten Preise zu.

Fritz Zoller, Uhrmacher, wohnhaft bei Herrn Zinngießer Rohrmus,

neben der blauen Ente.

G m ü n d.

(Empfehlung.)

Chevées Gläser auf Cylindern Uhren empfiehlt zu billigen Preisen Fritz Zoller, Uhrmacher.

G m ü n d.

Fertige Kinderschlitzen aller Gattungen, sowie auch ein- und zweispännige Schlitzen sind zu haben bei

Müller, Wagnermeister.

G m ü n d.

Im Auftrage habe ich 100 Ctr. Heu und Dohnd zu verkaufen.

Jos. Renz.

G m ü n d.

Eine neue eiserne Drehbank mit Bohrmaschine ist billig zu verkaufen; wo? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein noch in gutem Zustande befindliches Sopha wird zu kaufen gesucht; von Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Eine große Kraustande oder Delfaß wird zu kaufen gesucht. Von Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Einen Hausmann sucht

Leopold Deibele.

G m ü n d.

Eine kleine, gut erhaltene silberne Taschenuhr sucht zu kaufen — Wer? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Landmann, der gute Psache Versicherung geben kann, wünscht 1,100 fl. aufzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ich habe ein Logis sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten; auch habe ich einen einspännigen Kasten-schlitten zu verkaufen oder zu vermieten.

Johann Georg Bleßing, Metzger, bei der Pfarrkirche.

G m ü n d.

Bei Unterzeichnetem haben sich 2 Enten eingestellt. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Einrückungsgebühr abholen bei

Ed. Forster.

**A n z e i g e.**  
 Von heute an schenke ich wieder  
 gutes braunes Bier aus  
 Gmünd, 12. Dezbr. 1846.  
 C. Kesper's Wittwe  
 zum R a d.

**G m ü n d.**  
 Für das mir bisher geschenkte  
 Zutrauen höflichst dankend, sage  
 ich hiemit auf diesem Wege den  
 edeln Bewohnern Gmünd ein herz-

liches Lebewohl, und bitte um  
 ferneres gütiges Wohlwollen.  
 Den 10. Dez. 1846.  
 G. Deschler,  
 Schlossermeister u. Mechanikus.

## Adolph Gänsslen aus Reutlingen



beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er bevorstehenden Markt mit seinem, in  
 neuestem Geschmack assortirten

### Modewaren Lager

wieder beziehen wird, und verbindet damit die Bitte um zahlreichen Besuch. — Die Bude  
 ist bereits bekannt.

**G m ü n d. — S t u t t g a r t.**

Auf den in nächster Woche abzuhaltenden **Dezembermarkt** bringe ich eine schöne Auswahl  
**Schuhmacher-Waaren,**  
 ersuche daher meine verehrten Gönner, mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren.  
 Hochachtend

**Heinrich Hartneck, jun.,**  
 Schuhmacher aus Stuttgart.

Bude — No 58. im ersten Gang.

## Dorothee Michel aus Göppingen

zeigt hiemit ergebenst an, daß sie mit ihren selbstfabrizirten **Vizenschuben, Halblizen-**  
**und Selbenschuben** nächstkommenden Markt bezieht, wobei sie die billigsten Preise vers-  
 pricht. Ihr Stand ist wie gewöhnlich bei dem Hause des Herrn Kaufmann Buhl.

## Zur gefälligen Beachtung! S. Hofheimer aus Fellheim

wie gewöhnlich im Laden des Herrn Kaufmann Weiblen,  
 empfiehlt für bevorstehenden Markt nächstehende Artikel in größter Auswahl, als:

Napolitaine, Olgas, Wollenmousline, Thybets in glatt, ombriert und faconirt, glatte und  
 faconirte Orleans, französische und Wiener durchwirkte und Tapir-Shawls, Shawls de  
 Clementine, Fleur de Marie, Cabyles, Echarpen, Tize in großer Auswahl und neuesten  
 Mustern, Poil de Chevre.

### Für Herren:

Feine Niederländer Tücher, Bourkings, Westenstoffe, Schlips in Wolle und Seide,  
 Taschentücher u. u., und noch mehr hier nicht benannte Artikel.

Durch einen besondern Zufall bei meinen jüngsten Einkäufen in Frankfurt a. d. O. ist es  
 mir möglich gemacht, besonders diesmal bei allen Artikeln die niedersten Preise stellen zu  
 können, und sehe daher auch diesmal unter Zusicherung meiner reellen Bedienung zahlreichem  
 Zuspruch entgegen.

**S. Hofheimer.**

Im Laden des Herrn Kaufmann Weiblen am Markt.

# Beilage zu No. 145. des Remsthaler Boten.

G m ü n d.

## Kunstanzeige.

Unterzeichneter hat die Ehre, dem kunstliebenden Publikum anzuzeigen, daß sein im **Gasthof zum Kreuz** aufgestelltes

**Panorama**

u n d

## Anatomisches Kabinet

**Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch**, den 13., 14., 15. und 16. ds. Mts., zum letztenmal zu sehen ist.

Es ist jeden Tag von Mittags 12 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr,

und Abends von 5 bis 9 Uhr bei großer Beleuchtung zu sehen.

Der Eintrittspreis in das Panorama ist 3 kr. die Person, in das anatomische Kabinet 6 kr.

Zu zahlreichem Besuch wird ein kunstliebendes Publikum höflichst eingeladen.

August Bauer.

Gefälligst zu beachten!

Das große

# Tuch- u. Modewaaren-Lager

von **S. Schiele**

befindet sich bevorstehenden Markt wieder parterre im Hause des **Hrn. Rittinger, Seifensieder**, gegenüber dem **Gasthaus zur Krone**.

Wegen Aufgabe der Messen und Märkte werden nachstehende in großer Auswahl bestehende Artikel zu den niedrigsten Preisen verkauft:

Die neuesten Shawls, Wollenmousseline, Tartan, Olga, Neapolitaine, Lama's, Zhybets, Orleans, Mexikos, Ombre, sowie eine ungemein große Auswahl in Cattun (Bize)  $\frac{6}{8}$  breit, die neuesten à 10, 12, 18 — 24 kr. Für Herren: eine große Auswahl in Tuch und Bourkings vom ordinär bis feinsten, Westensstoffe, Halsbinden etc. etc.

Um diesmal einen großen Absatz zu erzielen, werden obenbenannte Artikel zu den billigsten Preisen verkauft werden.

Bitte das Verkaufslokal gefälligst genau zu beachten.

Im Hause des Herrn **Seifensieder S. Rittinger**.

Stutt g a r t.

# Modewaaren-Handlung

v o n

**Chr. Brodbeck.**

Hiemit erlaube ich mir, die — die hiesige Messe besuchenden Damen auf mein Modewaaren-Lager aufmerksam zu machen, welches namentlich in billigen Winterstoffen eine reiche Auswahl bietet.

**Chr. Brodbeck,**  
gegenüber der Stiftskirche.

G m ü n d. Gestern Abend wurde ein neuer Armel eines grauen Frauenzimmerkleides gefunden. Der Finder ist zu erfragen bei der Redaktion.

## Allgemeine Chronik.

Stuttgart. Im Kolb'schen (ehemaligen Silber'schen) Hause soll ein großes Café ganz nach russischer Weise eingerichtet werden, damit die vornehmen

Russen, welche, wie man hofft, in Zukunft Stuttgart häufig besuchen werden, einen Zusammenkunftsort haben, worin sie sich heimisch fühlen. Der Unternehmer heißt Fischer und ist ein Württemberger, der sich lange in St. Petersburg aufhielt.

**Laupheim.** Die kürzlich verstorbene Frau des israelitischen Handelsmannes B. Maier hat in ihrem Testamente den Stadtarmen — gleichviel, welcher Confession sie angehören — die Summe von 400 fl. ausgesetzt, dergestalt, daß die Zinsen davon alljährlich an ihrem Sterbetage vertheilt werden sollen. Ein solcher Akt der Milde gehört in dieser Zeit der religiösen Zerkwürfnisse gewiß auch vor die Oeffentlichkeit und verdient die vollste Anerkennung, die denn auch der Verbliebenen bei ihrem Begräbniß in vollem Maß zu Theil geworden ist.

**Göppingen, 8. Dez.** Der bekannte Schäfer Frasch von Heiningen ist in verfloßener Nacht im Gefängnisse dahier gestorben. — So viel man erfährt, hat er über die Hauptsache, nämlich seine Schuld an Ott, (24,000 fl.) nichts gestanden. Weit gefehlt also, daß dieser Tod einen Akt des verworrenen Drama's schloße, wirft er vielmehr die (gerichtliche) Handlungen wieder ganz auf ihre Anfänge zurück.

**Karlsruhe, 5. Dez.** Eine höchste Entschließung aus dem größt. Staatsministerium vom 4. ds. genehmigt den Vertrag, wodurch die medizinische Fakultät zu Freiburg sechs barmherzige Schwestern unter besondern Bedingungen, vorläufig auf 6 Jahre, in das hortige Kranken-Hospital zum Behufe der Krankenpflege aufgenommen hat.

Es bestätigt sich, daß in Mainz beschlossen wurde, es solle während der nächsten Karnevalszeit keine Festlichkeit irgend einer Art stattfinden, dagegen Jeder, der sich sonst an den Karnevalsfreuden theiligt, eine freiwillige Beisteuer für die Armen geben möge.

**Oesterreich, 1. Dez.** Nach den neuesten Berichten aus Wien befindet sich der Staatskanzler, Fürst von Metternich, seit einigen Wochen in einem sehr kritischen Gesundheitszustande. Eine fieberartige Aufregung, abwechselnd mit unmittelbarer darauffolgender sehr bemerklicher Abspannung, veranlaßt den ausgezeichneten Staatsmann, der seit so langen Jahren in allen öffentlichen Angelegenheiten Deutschlands und Europa's eine gewichtige Stimme geltend macht, beharrlich sein Bett zu meiden und selbst die Nächte auf einem Langsessel zuzubringen. In solchen Stunden hat man wiederholt aus dem Munde des Kranken die Aeußerung vernommen, „daß er das Bett nicht mehr verlassen werde, wenn er sich einmal in dasselbe niederlege.“ Der Präsident der deutschen Bundestagsversammlung, Graf Münch-Bellinghauseu, den Fürst Metternich mit seinem besondern Vertrauen beehrt, bringt, wie obige Briefe hinzufügen, nicht allein den größten Theil des Tages, sondern auch der Nacht bei dem berühmten Kranken zu.

**Deutschland.** Die Vorräthe des auf die Märkte zu Radeberg, Pirna und Leisnig gebrachten Getreides war in der vorigen Woche so bedeutend, daß der Preis des Dresdener Scheffel Roggens fast auf fünf Thaler gefallen ist und noch mehr fallen wird.

**Frankreich.** Ein sehr frecher Straßenraub ist neulich in der Nacht ganz nahe bei Bourges begangen worden. Eine daher kommende Diligence, in der außer dem Kondukteur 10 Personen saßen, mußte plötzlich auf der Landstraße anhalten, indem eine eigens dazu errichtete Barrikade jedes Weiterfahren unmöglich machte. Kaum stand der Wagen still, so wurde er von sechs gut bewaffneten Individuen überfallen und der Kondukteur aufgefordert, den Schlüssel zu einem Koffer herauszugeben. In der Bestürzung fand er den Schlüssel nicht und die Räuber erbrachen den Koffer mit Gewalt, nachdem sie den Kondukteur vom Boche heruntergerissen und ihm ein paar Dolchstiche beigebracht hatten, die jedoch sehr ungefährlich waren. Sie fanden 44,000 Frk., die sie mitnahmen. Keiner der Reisenden wurde mißhandelt. Den Kondukteur hoben sie selbst wieder in den Wagen, nachdem sie das Geld gut versorgt hatten.

**Gemeinnütziges.**

Heilung der Drehkrankheiten bei Schaafen. Dieser bisher für unheilbar gehaltenen Krankheit, welche den meisten Landwirthen alljährlich so viele Schaafes raubt, wird neueren Versuchen zufolge auf nachstehende einfache Weise vorgebeugt. In der Jahreszeit, wo diese Seuche einzutreten pflegt, werse man in das Wasser, womit die Schaafes getränkt werden, eine große Quantität altes Eisen. Die Schaafes, welche einige Zeit mit diesem Wasser getränkt werden, bekommen die Drehkrankheit nicht, und auch jene, welche bereits davon befallen sind, werden gewöhnlich geheilt.

**Literarische Anzeige.**

G m ü n d. Bei dem Unterzeichneten ist angekommen und zu haben:

Das Organisations-Edikt über die Rechtspflege in den untern Instanzen im Königreiche Württemberg mit allen weitem darauf bezüglichen Gesetzen, Verordnungen und Normalien. Zweite bedeutend erweiterte Auflage, herausgegeben von F. Berner. 4 fl.

Keiner Gemeinde, keiner Behörde, keinem Juristen wird dies fehlen dürfen.

G. Schmid.

**Fruchtschranne Gmünd.**

Den 9. Dezbr. 1846.

Kernen 2 fl. 56 fr. — 2 fl. 55 fr. — 2 fl. 54 fr.  
 Zu Markt gebracht wurden und unverkauft sind geblieben vom vor. Markt 22 Schfl. 7 Eri.  
 Verkauft wurden . . . . . 22 Schfl. 7 Eri.  
 Gesamt-Erlös . . . . . 535 fl. 56 fr.  
 Gerste 1 fl. 48 fr. — fl. — fr. — fl. — fr.  
 Zu Markt gebracht u. 1 Schfl. 7 Eri. Verkauft 1 Schfl. 7 Eri. — Gesamt-Erlös 27 fl. — fr.  
 Es kostet der Vierling Schönmehl 32 fr.  
 Der Gpsündige Laib Brod ist geschätzt auf 28 fr.  
 Der Kreuzerweck muß wägen 4 1/2 Loth.